

Niederschrift

über die Ortsteil-Bürgerversammlung am Mittwoch, den 13.03.2019, 20.00 Uhr,
im Sportlerheim **Dettenschwang**

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Scharr, von Liel, Höring, Hofmann, J. Vetterl und Zirch sowie Herr Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der Erste Bürgermeister die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die rund 50 Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse. Besondere Freude bringt der Erste Bürgermeister über den Besuch von Pfarrer Josef Kirchensteiner zum Ausdruck.

Erster Bürgermeister Herbert Kirsch stellt fest, dass die Einladung für die Versammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt – Ausblick auf 2019

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2019 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2018 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit lag, streifte Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr. Demzufolge betrage das Gesamthaushaltsvolumen für 2019 rund 33,8 Mio. Euro, von denen rund 22,3 Mio. Euro auf den Verwaltungs- und 11,5 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfielen.

Besondere Erwähnung finden unter den veranschlagten **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer (ca. 3,3 Mio.), die Einkommensteuer- und Einkommensteuerersatzleistungen (ca. 8 Mio.), die Schlüsselzuweisungen (1,7 Mio.) sowie die Wasserverbrauchsgebühren (ca. 1 Mio.). In diesem Zusammenhang erklärte der Erste Bürgermeister, dass die Wasserverbrauchsgebühren für 2020 neu kalkuliert würden.

Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** fanden v. a. die Personalkosten (ca. 3,7 Mio.), die Aufwendungen für den Betrieb der Carl-Orff-Schule und die notwendigen Schülerbeförderungskosten (zusammen rund 1,7 Mio.) sowie die Aufwendungen für Kindergärten, Jugend, Mittagsbetreuung und Spielplätze („Soziale Sicherung“) mit zusammen rund 2,6 Mio. Euro besondere Erwähnung.

Ca. 200.000 Euro seien für den Unterhalt der Friedhöfe und Kriegerdenkmäler im Etat vorgesehen. Mit diesen Mitteln würde u. a. auch das Kriegerdenkmal in Dettenschwang saniert.

Mit rund 2 Mio. Euro als einen der größten Posten auf der Ausgabenseite bezeichnete Erster Bürgermeister Kirsch außerdem den Bedarf für den Unterhalt von Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Die mit Abstand größte Einzelposition stelle mit rund 6,3 Mio. Euro die Kreisumlage dar. Der Hebesatz sei zwar inzwischen um einen Punkt von 54 auf 53 v. H. gesenkt worden. Trotzdem müsse der Markt Dießen wegen seiner höheren Steuerkraft um rund 770.000 Euro mehr an den Landkreis abführen.

Sehr zufrieden zeigte sich der Bürgermeister über die Tatsache, dass es 2018 gelungen sei, mit einer Zuführung von gut 5,2 Mio. Euro vom Verwaltungs- an den Vermögens-

haushalt das zweitbeste Ergebnis seit 2015 erzielt zu haben. Seinerzeit lag die Zuführung bei 5,5 Mio. Euro. Diese Tatsache sei deshalb von Bedeutung, da mit diesen Mitteln auch Investitionen getätigt werden könnten.

Unter den **Einnahmen im Vermögenshaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 7,7 Mio.) insbesondere die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 2,9 Mio. Euro durch Bund und Land (hiervon allein 1 Mio. für den Sozialen Wohnungsbau und 420.000 Euro für den weiteren Breitbandausbau) Erwähnung. Eine Kreditaufnahme für den Markt ist auch im 16. Jahr in Folge nicht erforderlich, weil der Markt in der Vergangenheit dank der Gewerbesteuerereinnahmen über ein hohes Rücklagenpolster verfüge.

Vollkommen ungewiss sei hingegen die Situation bei den Einnahmen aus den Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen, erläuterte Erster Bürgermeister Herbert Kirsch. Dieser äußerte sich in diesem Zusammenhang sehr kritisch über die jüngsten Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung, mit denen, nur aus wahltaktischen Gründen, die Ausbaubeiträge geopfert wurden. Nachdem inzwischen auch für die Straßen, die seit mehr als 25 Jahren existieren aber noch nicht hergestellt seien, bald keine Erschließungsbeiträge mehr erhoben werden dürfen, frage er sich, wie sich das für den Markt in der Zukunft auswirken werde. Er könne sich gut vorstellen, dass dann, wenn für den Straßenausbau keine Beiträge mehr erhoben werden dürfen, zunächst der Druck aus der Bevölkerung steigen werde, die Straßen endlich zu richten. Gleichzeitig seien die in Aussicht gestellten staatlichen Mittel vermutlich viel zu gering, um die Bedarf der Städte und Gemeinden zu befriedigen.

Die größten **Ausgaben im Vermögenshaushalt** sieht der Markt Dießen in diesem Jahr insbesondere für den Bau von 18 Sozialwohnungen (3,0 Mio.), den Erwerb von Grundstücken (für den vorsorglich ca. 2,9 Mio. eingeplant seien) und für Maßnahmen im Bereich der Städtebauförderung (ca. 1,5 Mio.) vor. Im letzteren Fall sei die Erneuerung der Ufermauer in den Seeanlagen gemeint, die hoffentlich noch im laufenden Jahr begonnen werden könne.

Zu den größeren Positionen auf der Ausgabenseite im Vermögenshaushalt zählten 2019 weiterhin zu beschaffende Fahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren Dettenhofen, Obermühlhausen und Dießen. Insgesamt seien für den Brandschutz rund 750.000 Euro im Etat vorgesehen. Weitere 290.000 Euro seien für den Bereich „Gesundheit und Sport“ veranschlagt. Hier falle insbesondere der Bau einer Soccer Box, gemeinsam mit dem MTV Dießen, ins Gewicht. Für den DSL-Ausbau seien rund 160.000 Euro vorgesehen, womit der Markt Dießen in den vergangenen Jahren für dieses Projekt insgesamt bereits gute 1,4 Mio. Euro investiert habe.

Anhand von Diagrammen wurde den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 2002 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuerereinnahmen und der Kreisumlage.

b) Jahresrückblick

Nach dem Streifzug durch den Etat und die für 2019 geplanten Maßnahmen berichtet Erster Bürgermeister Herbert Kirsch noch zu einigen Zahlen aus dem Einwohnermelde- und Standesamt. Demnach verzeichnete der Markt Dießen zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 10.794 Einwohner (Vorjahr: 10.712), von denen 720 auf den Ortsteil Detten schwang entfielen (Vorjahr: 733). Mit 52 % hätten Frauen im Gegensatz zu den Männern (48 %) auch im letzten Jahr den größeren Anteil an der Gesamteinwohnerzahl gehabt. Der Anteil ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger lag bei rund 9,35 %. Im vergan-

genen Jahr verzeichnete der Markt wieder etwas mehr Zuzüge (849) als im Vorjahr (734) und gleichzeitig weniger Abwanderung (662) als im Jahr zuvor (676).

Die Zahl der Geburten sei leicht gestiegen (70; Vorjahr: 65), allerdings hätten auch die Sterbefälle leicht zugenommen (125; Vorjahr: 115). Leider seien nur 71 Ehen in Dießen geschlossen worden, was möglicherweise daran lag, dass sich weniger Dießener „getraut“ hätten (54; Vorjahr: 64).

Als für den Ortsteil nennenswertes Ereignis bezeichnete Erster Bürgermeister Kirsch außerdem die Spende eines Defibrillators durch die VR Bank sowie die Auslieferung eines neuen Löschfahrzeugs für die örtliche Feuerwehr.

2. Anträge

Anträge zur Beratung in der Ortsteil-Bürgerversammlung wurden diesmal keine gestellt.

3. Bekanntgaben und Anfragen

- Unter dem Eindruck des vor wenigen Wochen erst erfolgreich verlaufenen Volksbegehrens zum Artenschutz erkundigt sich Frau Behl danach, welchen Beitrag der Markt Dießen denn selbst hierzu leiste. Eher spaßhaft merkt sie an, dass man doch beispielsweise in den Strandbädern oder den Kindergärten das Gras weniger häufig mähen könnte.

Erster Bürgermeister Kirsch erwidert, dass zum Erhalt der Artenvielfalt jeder seinen Beitrag leisten müsse, letztlich auch die Gemeinde. So arbeite der Markt bereits seit längerem mit dem Bund Naturschutz zusammen, um kommunale Flächen extensiv bewirtschaften zu lassen. Im Ort seien dazu Blühstreifen und Blumenwiesen angelegt worden. Andererseits habe die Kommune auch stets auf seine Verkehrssicherungspflichten zu achten und könne deshalb beispielsweise in Kindergärten nicht einfach das Gras stehen lassen.

- Nicht unerwähnt lassen wollte Erster Bürgermeister Herbert Kirsch, dass ein Investor plane, in der Gemarkung Dettenschwang einen Solarpark zu errichten. Dieser befände sich dazu bereits in Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern. Wegen der noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen könne der Bürgermeister allerdings noch keine Details, u. a. zum geplanten Standort, nennen.

Er persönlich stehe dem Vorhaben, regenerative Energie zu gewinnen, positiv gegenüber. Schließlich könne man nicht nur alternative Energien fordern, aber dann nichts dafür tun. Ein Solarpark sei für unsere Landschaft weitaus verträglicher als eine Windkraftanlage.

- Zum Ende der Versammlung warb Erster Bürgermeister Herbert Kirsch schließlich noch für die anstehenden Wahlen für den Seniorenbeirat. Interessierte Bürgerinnen und Bürger würden demnächst aufgefordert, für den Beirat zu kandidieren. Die Amtszeit des Gremiums werde voraussichtlich auf drei Jahre verlängert, die Wahl zukünftig als Briefwahl durchgeführt.

Ende der Ortsteil-Bürgerversammlung: 20.55 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Karl Heinz Springer
Schriftführer